

Tagesordnung für die 19. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2021/22 am 12. 2. 2022 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im **Seminarraum Nr. 4**, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang
Vorsitzende: Frau Hata (I-XII) und Herr Satō (XIII-XIX)

Risiken

- I. Protokoll** (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
- A. Teilnehmer: **Herr Ishimura** kommt dieses Semester wieder nicht zu den Übungen, weil seine Frau fürchtet, er könnte sich im Zug oder während der Übung mit Corona-Viren anstecken. Er nimmt an den Übungen teil, indem er die Tagesordnung mal mit einem der Vorsitzenden zusammen, mal alleine schreibt. **Frau Kimura** kommt nicht, weil sie Bogenschießen üben will. Frl. Mori vertritt sie. Sie war 2020/21 auch schon mal dabei.
- 15 B. Zuhörer: - C. Vertreter: **Frl. Mori**
- IV. Fragen zur Tagesordnung** (12.35)
- V. Gäste** (12.45)
- 20 A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial** (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
- A. Vorsitzende für den 1. 10. (Vorschlag: **Herr Ishimura** und **Frau Kimura**)
- 25 B. Themen für den 21. 5.: **Frau Hata** und **Herr Satō**
- C. Informationen für den 2. 4.: **Frau Hata** und **Herr Satō**
- D. Methoden für den 26. 3.: **Frau Kimura** und **Herr Satō**
- E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- 30 A. über Europa B. über Japan
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** (13.10)
- A. 25-30 „Wege zu Entscheidungen“ (2 S.) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (2014)
- B. „Direkt aus Europa“ Nr. 305, S. 46 - 53
- C. „Direkt aus Europa“ Nr. 415, S. 39 - 49
- 35 **X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 1.) **Frau Hata** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) **Herr Satō** (2') (13.23)
- 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**
- 40 Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
- „Bereiten Sie sich, wenn Sie mit etwas neu anfangen wollen, auf das Schlimmste vor? Haben Sie z. B. bei Ihrer Hochzeit daran gedacht, wieviel Sie die Scheidung kosten könnte? Haben Sie bei diesem Gedanken daran gedacht, aufs Heiraten zu verzichten?“
- 45 „Haben Sie immer einen Helm auf, wenn Sie mit dem Fahrrad fahren? Was halten Sie von Leuten, die ohne Helm Fahrrad fahren?“
- „Wann haben Sie sich zuletzt mal gründlich untersuchen lassen? Vor einem halben Jahr? Vor einem Jahr? Ist das schon so lange her, daß Sie sich daran nicht mehr erinnern? Warum lassen Sie sich (nicht) regelmäßig untersuchen?“
- 50 „Haben Sie zu Hause einen Tresor? Warum (nicht)?“
- „Tragen Sie, wenn Sie weggehen, immer Atemschutz? Warum (nicht)? Weil Sie nicht das Risiko eingehen wollen, deswegen kritisiert zu werden? Oder weil das Ihrer Sicherheit vor Ansteckungen dient?“
- „Sind Sie meist eine halbe Stunde früher da als verabredet, weil Sie fürchten, ein Zug könnte Verspätung haben oder es könnte sonst etwas passieren?“
- 55 „Haben Sie schon mal, während Sie Auto fahren, von anderen Fahrern den Eindruck gehabt, daß die zu gefährlich fahren, weil sie vergeblich versuchten, so schnell zu fahren wie Sie?“
- „Haben Sie schon mal den Eindruck gehabt, Sie sind zu schnell gefahren? Wann? Als hinter Ihnen ein Polizeiwagen mit der roten Lampe geblinkt hat und die Sirene geheult hat? Sind Sie da erst auf die Idee gekommen, Sie fahren vielleicht zu schnell? Warum?“
- 60 „Bei welcher Gelegenheit würden Sie wohl denken, ein Leben ohne Risiken wäre uninteressant? Wenn Sie ein extrem scharfes Curry probieren wollen? Wenn Sie zum ersten Mal in Ihrem Leben von einem Geschäftspartner in einen sehr teuren Nachtclub eingeladen sind?“
- 65 „Auf was für Risiken achten Sie besonders? Auf Risiken durch Corona-Viren? Auf das

Risiko von Betrunkenen belästigt zu werden? Auf Risiken für Ihre Gesundheit oder für Ihre zwischenmenschlichen Beziehungen? Warum?“

„Würden Sie bei der Firma aufhören, wenn Ihnen die Arbeit dort zu langweilig wird? Oder würden Sie da bleiben, bis Sie eine neue Stellung gefunden haben, die Ihnen

5 interessanter vorkommt?“

„Haben Sie schon mal alleine eine Reise gemacht, ohne vorher zu planen, wo Sie übernachten werden? Warum (nicht)?“

„Haben Sie schwimmen gelernt, weil das Ihre Überlebenschancen erhöht, wenn das Segelboot, in dem Sie sitzen, untergeht oder wenn Hochwasser kommt?“

10 „Fahren Sie ein Rennrad, steigen Sie auf Berge oder fahren Sie Ski, obwohl Sie das Ihr Leben kosten könnte?“

„Haben Sie immer ein Messer bei sich, um sich zu verteidigen, falls Sie jemand attackiert, oder um zu jagen, falls eine große Naturkatastrophe kommt und es nichts mehr zu essen gibt?“

15 „Fragen Sie jemanden gleich, wenn Sie etwas über ihn erfahren wollen? Stellen Sie z. B. jemandem als erste Frage die nach seinem Alter, wenn Sie von seinem Aussehen her nicht erkennen, wie alt er ist?“

„Denken Sie, wenn Sie Häuser an einem Fluß stehen sehen, auch das Hochwasser-Risiko?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

20 1.) das 1. Interview (4'): **Frau Hata** interviewt **Herr Satô** (Interviewer). (13.31)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): **Frl. Mori** interviewt **Frau Hata**. (13.39)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

25 Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer

30 Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3') (13.47)

Frau Balk (**Frau Hata**) interviewt **Frl. Mori** (Interviewerin).

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)

35 5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (**Herr Satô**) interviewt **Frau Hata**. .. (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch

40 gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk

45 Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmerisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Herr Honda denkt, Deutsche fahren zu schnell Auto. Er fragt Herrn Balk, warum Deutsche dieses Risiko nicht berücksichtigen. Herr Balk hat den Eindruck, manche

50 Japanerinnen gehen gerne Risiken ein, weil sie auf dem Bürgersteig mit dem Elektro-Fahrrad sehr schnell Fahrrad fahren, auch wenn da viele Fußgänger sind, während sie im vorderen Korb eine Einkaufstasche voll mit Lebensmitteln und hinten auf dem Kindersitz ihr Kind haben. Sie sprechen auch darüber, warum manche Frauen immer wieder das Risiko eingehen, zu spät da zu sein, indem sie nicht rechtzeitig von zu Hause weggehen.

55 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Frau Hata**) und Herr Honda (**Frl. Mori**)... (14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Frau Hata**) und Herr Honda (**Herr Satô**) . (14.15)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

60 B. Frau Balk macht sich Sorgen wegen eines schweren Erdbebens, über das man oft im Fernsehen spricht. Sie fragt Frau Honda, ob die davor keine Angst hat. Frau Honda sagt, daß sie darauf immer vorbereitet ist, indem sie zu Hause für eine Woche genug Lebensmittel und Wasser hat. Sorgen macht sie sich zur Zeit eher, wie sie ihre Familie vor Ansteckung mit Corona-Viren schützen soll. Sie hat den Eindruck, Deutsche tun dafür

65 nicht genug. Sie sprechen auch darüber, welche Risiken man vermeiden sollte, damit sich das Klima nicht weiter erwärmt.

1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Herr Satô**) und Frau Honda (**Frl. Mori**)... (14.25)

- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Frau Hata**) und Frau Honda (**Frl. Mori**) . (14.35)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

5 XIII. Monolog

Yumi erinnert sich an die Zeit in Flensburg. Mit 16 Jahren ein Jahr da als Austauschschülerin zu verbringen, war für sie ein großes Risiko, weil sie bis dahin weder eine Auslandsreise noch überhaupt eine Reise ohne ihre Eltern gemacht hatte. Das hat sich aber für sie sehr gelohnt. „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.“ Sie denkt, je öfter man Risiken eingeht, desto interessanter wird das Leben. Andererseits fragt sie sich aber, ob vielleicht deswegen viele Deutsche auf Atemschutz verzichten. Sie überlegt sich, was für Risiken man lieber nicht eingehen sollte, und welche das Leben interessanter machen.

- 1.) kurzer Monolog (3'): Yumi (**Frau Hata**) (14.45)
 15 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)
 5.) der ganze Monolog (4'): Yumi (**Herr Satō**) (14.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

A. Ein Leben ohne Risiken ist am besten! Dadurch bekommt man Frieden im Herzen und ein Gefühl der Sicherheit. Deshalb sollte der Staat auch dafür sorgen, daß jeder Bürger dieses Ziel erreichen kann, und alle Hindernisse, die dem im Weg stehen, beseitigen.

Wer einen Führerschein hat, sollte jedes Jahr auf seine Fahrfähigkeit überprüft werden müssen.

25 Wer noch nicht gegen Corona-Viren geimpft ist, sollte nicht in die Öffentlichkeit kommen dürfen.

Damit einem kein Ziegelstein auf den Kopf fällt, sollte man nicht auf die Straße gehen.

30 Damit man nicht aus dem Bett fallen kann, sollte man sich für die japanische Schlafweise entscheiden.

Das Risiko, seinen Regenschirm irgendwo stehen oder liegen zu lassen, sollte man vermeiden, indem man ohne Regenschirm in die Stadt geht.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
 C (dafür): **Frau Hata** D (dagegen): **Frl. Mori**
 35 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Hata**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Frl. Mori**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 40 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
 E (dafür): **Frl. Mori** F (dagegen): **Herr Satō**
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Frl. Mori**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Herr Satō**
 45 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Das Leben ist voll von Risiken, und man kann sie nicht alle vermeiden, sollte sich also an den Umgang mit Risiken gewöhnen, indem man viele Risiken eingeht und sich z. B. in einem Restaurant etwas bestellt, was man vielleicht noch nie gegessen hat, und bei einer Wanderung einen Weg gehen, der noch nicht auf der Wanderkarte eingezeichnet ist und an dem auch kein Wanderzeichen und kein Wegweiser steht. Wer sich eine Umsteige Verbindung aussucht, bei der er zum Umsteigen nur 2 Minuten Zeit hat, genießt es, wenn er den Anschlußzug erreicht, und spürt das Risiko, der könnte ohne ihn abfahren. Je mehr man darauf achtet, wieviel Risiken man jeden Tag eingeht, 55 erfreut sich des Lebens, weil die meisten Risiken gar nicht eintreten. Nur wenige werden beim Einkaufen verletzt, weil jemand mit seinem Auto durchs Schaufenster hereingefahren kommt.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
 G (dafür): **Herr Satō** H (dagegen): **Frl. Mori**
 60 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Herr Satō**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Frl. Mori**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 65 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
 I (dafür): **Frl. Mori** J (dagegen): **Frau Hata**
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Frl. Mori**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Hata**

- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (**Herr Satô**) (70') (16.25)
5 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!
- a) Wobei gehen Deutsche bewußt ein Risiko ein? Warum? Und Japaner?
10 b) Wer bereitet sich öfter auf das Schlimmste vor, wenn er mit etwas Neuem anfängt: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
c) Wer tut mehr dafür, Risiken zu vermeiden: Männer oder Frauen? Junge, ältere oder alte Leute? Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
d) Wer geht öfter bewußt ein Risiko ein: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
15 e) Wer geht öfter unbewußt Risiken ein: Deutsche oder Japaner? Wobei? Warum?
f) Wobei sollte man bewußt Risiken eingehen, weil einem sonst zu viel entgeht?
g) Wer tut alles, damit sich niemand über ihn ärgert, um die guten Beziehungen zu anderen nicht zu riskieren („aufs Spiel zu setzen“): Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
20 h) Was für Risiken scheuen Deutsche besonders? Woran erkennt man das? Und Japaner?
i) Wobei sind sich Deutsche der Risiken nicht so bewußt wie Japaner? Wobei bewußter als Japaner? Warum? Und umgekehrt?
j) Was für Risiken sollte man unbedingt vermeiden? Wer tut mehr dafür: Deutsche oder Japaner?
25 k) Was für Risiken sollte man hinnehmen? Wer bemüht sich mehr darum: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
l) Wer ist Risiken gegenüber leichtsinniger: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war!
30 (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(1') (17.35)
3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsgespräche mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für die Gesprächsthemen:

- 35 a') bewußte und unbewußte Risiken
b') erkannte und unerkannte Risiken
c') Je vorsichtiger man ist, desto mehr verpaßt man im Leben.
d') Über- und Unterschätzung von Risiken
e') Risiken, die man aus Freude am Risiko eingeht
40 f') Risiken, die man vermeiden muß, und solche, die man hinnehmen sollte
g') unterschiedliche Reaktionen auf Risiken zwischen Deutschen und Japanern
h') gründliche Vorbereitung und zu große Risiko-Bereitschaft
i') Freude daran, Unerwartetem zu begegnen
j') interessant, aber riskant, und sicher, aber langweilig
45 k') Leben ohne Risiken?
- 1.) Gesprächsthemen für das 1. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Frau Hata) . (17.40)
2.) Kommentare dazu
3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (17.45)
Herr Balk (Herr Satô) und Frl. Mori
50 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (18.10)
Herr Balk (Herr Satô) und Frl. Mori
8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
11.) Gesprächsthemen für das 2. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Frl. Mori) .. (18.35)
55 12.) Kommentare dazu
13.) das 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
Frau Hata und Herr Satô (18.40)
14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

XVII. verschiedenes (19.20)

- 60 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges

XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.25)

- 1.) verbessern

XIX. sonstiges (19.45)

Yokohama, den 3. 2. 2022